

# Gemeindekurier



Nr. 50 - 06/19 - Mai

# 50

Ausgaben



## 50 Ausgaben Gemeindekurier

Gemeindegeschehen im Zeitraffer,  
monatlich zugestellt, direkt vor Ihre Tür

Konzipiert wurde der „Gemeindekurier“ Anfang 2013 als Mitteilungsblatt über die Schritte, die für den Zusammenschluss der beiden Nachbargemeinden Seiersberg und Pirka gesetzt wurden. Seit 2015, dem ersten Jahr der Fusionierung, ist der „Kurier“ Leitmedium der neuen Großgemeinde Seiersberg-Pirka, das die Bürger über alle Vorkommnisse in der Kommune, über aktuelle Entwicklungen und gesellschaftliche Aktivitäten informiert. Nun haben Sie bereits die 50. Ausgabe dieses Amtsblattes in ihren Händen.

Mit der Jänner-Ausgabe des „Gemeindekurier“ im Jahr 2015 wurden die Info-Blätter ersetzt, die bisher die Gemeinden Seiersberg und Pirka herausgaben. Dazu

sind die Kommunen laut Gemeindeordnung verpflichtet. Allerdings ist nicht festgelegt, wie viele derartige Veröffentlichungen es im Jahr geben muss. Den „Gemeindekurier“ gibt es seitdem mindestens zehn Mal pro Jahr, insgesamt wurden bereits mehr als 1000 Seiten mit wichtigen Informationen für die Bürger geschrieben. In Seiersberg-Pirka wird also Information und Transparenz für die Bürger ganz groß geschrieben. Behandelt wurden im „Gemeindekurier“ in den letzten Jahren alle für das kommunale Zusammenleben wichtigen Bereiche:

Es wurde völlig neutral über die politische Entwicklung berichtet, so über die Gemeinderatswahl 2015, aber auch über Landtags-, Nati-

onalratswahl oder kürzlich über den EU-Wahlgang. Mit genauen Angaben darüber, wie die Bewohner von Seiersberg-Pirka gewählt und wem sie ihr Vertrauen geschenkt haben. Sehr positiv reagierte der „Gemeindekurier“ natürlich auf die Gemeindefusion, eher negativ dafür auf die Grazer Bestrebungen, die florierenden südwestlichen Randgemeinden an die Landeshauptstadt anzuschließen.

Berichte über Volksbefragungen und Bürgermitbestimmung hatten im „Gemeindekurier“ stets Vorrang wie zuletzt in der Diskussion um die Neugestaltung des Ortszentrums in Seiersberg inklusive der Neuerrichtung des Gemeindehauses. Beachtet wurde auch aufmerksam der Bürgerwille

bei Straßenproblemen. Ob es sich über Verkehrsberuhigungen oder neue Ampeln in der Feldkirchnerstraße, um Einführung von Einbahnen in Neuseiersberg oder um die Entschärfung der Polanz-Kreuzung handelte.

Alles über Schulen  
und Kindergärten

Für Kinder, Schüler und Eltern wird von der Gemeinde Seiersberg-Pirka alles in Bewegung gesetzt und angeboten – von vier Kindergärten, drei Kinderkrippen, zwei Volksschulen bis zu den neuen De-la-Tour-Schulen für die Weiterbildung unserer Jugend.

Federführend in Sachen Information dabei der „Gemeindekurier“. Ebenso was das Leben unserer Senioren betrifft: Der „Gemeindeku-

rier“ informierte über Veranstaltungen, Lebenshilfen und soziale Unterstützungen für unsere älteren Mitbürger.

Immer ein Auge  
auf die Wirtschaft

Begleitet vom „Gemeindekurier“ wurde auch die wirtschaftliche Entwicklung in unserer Kommune. So feierte man das 15-jährige Bestehen der Shoppingcity, dem Handelsmotor unseres Wirtschaftszentrums, das rund 5000 Menschen insgesamt Beschäftigung bietet. Wofür Seiersberg-Pirka von vielen Seiten bewundert, von wirtschaftlichen Konkurrenten und politischen Neidern auch bekriegt wird. Auch das fand Niederschlag im Gemeindemagazin.

Breite Berichterstattung gab

es die Jahre hindurch auch über jene Institutionen, die für ein reibungsloses Zusammenleben und für Hilfe in Notfällen sorgen. Also Polizei, Rotes Kreuz und Feuerwehr. Hervorragende Mitarbeiter wurden besonders herausgestellt. Das galt auch für Mitmenschen, auf die Seiersberg-Pirka sehr stolz sein kann. Also Sportler, Künstler und andere verdiente Persönlichkeiten. Immer wieder informierte der „Gemeindekurier“ auch über die Aktivitäten des gemeindeeigenen Wirtschaftshofes. Was wegen der Schneeräumung zu beachten ist, wo Arbeiten an Straßen, Wegen oder anderen Bereichen anfallen.

Immer wieder Gegenstand von Berichterstattung oder Reportagen waren Ver-

eine unserer Gemeinde. Galt es Jubiläen zu feiern, Vereinsmitglieder zu ehren oder Veranstaltungen anzukündigen: Der „Gemeindekurier“ ist dazu ein verlässliches Medium. Was natürlich auch für alle Veranstaltungen gilt, für die die Gemeinde selbst verantwortlich zeichnet. Etwa das Aufstellen des Maibaumes oder die Wanderungen an den Nationalfeiertagen. Im „Kurier“ gab es danach Wort und Bild in Fülle.

Rückblick auf  
frühere Zeiten

Nicht nur das aktuelle Geschehen in Seiersberg-Pirka wird im „Gemeindekurier“ abgedeckt, fast in jeder Ausgabe findet sich ein Rückblick auf vergangene Zeiten. Was in früheren Jahrhunderten in Seiersberg, Pirka,

Windorf sowie in der näheren und weiteren Umgebung geschehen ist.

Wer die Adeligen waren, die früher einmal über die Untertanen in den Dörfern im Südwesten von Graz herrschten, wie die Türken oder Franzosen über das Land herfielen, wie die Leute damals unter Umständen leben mussten, die für uns heutzutage kaum glaubhaft sind. Historische Sachbücher liefern die Informationen zu diesen Geschichten, die beweisen, dass unsere gegenwärtigen Generationen wirklich gute Zeiten erwischt haben, in denen es sich lohnt zu leben. Besonders auch in Seiersberg-Pirka.

Anmerkungen in  
eigener Sache

Erste Ausgabe des neuen Gemeindekuriers mit Infos über die Vorbereitungen der Fusion Seiersberg-Pirka.



Öffi-Verkehr durch Bemühen der Gemeinden stark verbessert, die Buslinie 78 fährt nun auch nach Pirka.



Seiersberg und Pirka wurden fusioniert, die neue Großgemeinde mit 11.000 Einwohnern erhielt neues Wappen.



Erste gemeinsame Wahl in der fusionierten Großgemeinde, die SPÖ baut ihre absolute Mehrheit weiter aus.



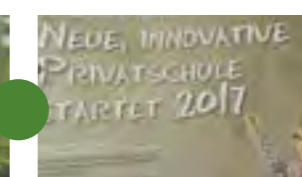
Der neue Textildiskonter Primark in der Shoppingcity bringt unserer Region 400 zusätzliche Jobs für Frauen.



Gemeinde erstellt den neuen Flächenwidmungsplan, der Gemeindekurier informiert darüber ausführlich.



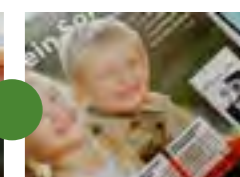
Der Gemeindekurier erinnert in einer großen Geschichte an die Vergangenheit von Seiersberg als Weinbauort.



Sensationsmeldung für unsere Jugend: Seiersberg-Pirka erhält ab 2017 eine weiterbildende Privatschule!



Die De la Tour-Privatschule startet, heute ist sie aus Seiersberg-Pirka einfach nicht mehr wegzudenken.



Die De la Tour-Privatschule startet, heute ist sie aus Seiersberg-Pirka einfach nicht mehr wegzudenken.

Foto: Gemeinde

Der „Gemeindekurier“ erscheint mit einer Auflage von 6.500 Stück. Verteilt wird er direkt an jeden Haushalt in Seiersberg-Pirka durch die Mitarbeiter des Wirtschaftshofes. So wird das Blatt gezielt persönlich übergeben und geht nicht im täglich anfallenden Werbewust unter. Was dem Medium auch eine hohe Lesebereitschaft der Bürger garantiert. Zur Produktion ist folgendes zu sagen: Der „Gemeindekurier“ wird äußerst kostengünstig gestaltet. Der damit befasste Gemeindemitarbeiter leitet als Hauptaufgabe das Referat für Öffentlichkeitsarbeit, der „Kurier“ ist dabei praktisch Nebenprodukt. Auch wenn dafür viele Geschichten zu verfassen, viele Seiten voll zu schreiben, viele Berichte zu redigieren, Fotos zu schießen und gefällige Layouts zu zeichnen sind. Erledigt wird dies alles im Büro für Öffentlichkeitsarbeit. Nur der Druck erfolgt außer Haus in Voitsberg. Als Herausgeber fungiert selbstverständlich unser Bürgermeister, also Werner Baumann, der die Blattlinie vorgibt und die Auflistungen überprüft. Im „Gemeindekurier“ gibt es

keinerlei Inserate, was dem Leseerlebnis sehr zuträglich ist und sicher stellt, dass auch in Wahlkampfzeiten politisch und wirtschaftlich völlig neutral berichtet werden kann, da man keinem Inserenten verpflichtet ist.

Dieser Rückblick anlässlich der 50. Ausgabe Ihres „Gemeindekuriers“ zeigt, dass man einen erfolgreichen Weg beschreitet. Das beweisen auch die vielen positiven Reaktionen, die immer wieder bei den Verantwortlichen in der Gemeinde eintreffen. Wir wollen Ihnen versichern, dass wir diesen Weg fortsetzen und Sie einladen uns ebenfalls Feedback zu unserer Gemeindezeitung zu geben. Dieses richten Sie bitte an [bernd.hoeflechner@seiersberg-pirka.gv.at](mailto:bernd.hoeflechner@seiersberg-pirka.gv.at)

Mit der 100. Ausgabe in wenigen Jahren werden wir erneut Bilanz ziehen und Rechenschaft ablegen.

#### Übrigens:

Den Gemeindekurier finden Interessierte selbstverständlich auch online auf [www.gemeindekurier.at](http://www.gemeindekurier.at). Durchschnittlich wird das Gemeindeblatt dort 1.000x pro Ausgabe downloaded.



Die Erstausgabe aus dem Jahr 2013 wurde noch parallel zu den Gemeindezeitungen von Pirka und Seiersberg produziert und informiert über den Stand der Fusionsverhandlungen und dem Umsetzungsprozess. Unter anderem dafür wurde unsere Gemeinde vom Land Steiermark auch als Best-Practice-Gemeinde bei der österreichischen Verwaltungsmesse in Wien präsentiert.



Seiersberg-Pirka ist stolz auf die „Genusswerkstätten“, die von 15 Direktvermarkter betrieben werden.



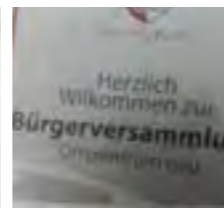
Gemeinde führt Sicherheitswache als Ergänzung der Polizei ein, die auf Ruhestörung und Nachbarskonflikte achtet.



Die Gemeinde übernimmt Müllentsorgung in Eigenregie, was den Bewohnern sehr viele Vorteile bringt.



Wir machen mit beim Jahr der Radler, es werden die Wege ausgebaut und eine neue Wanderkarte erstellt.



Bürgerbefragung zeigt den Wunsch nach mehr Grün und weniger Autos im neu geplanten Seiersberger Ortszentrum.

Foto: Gemeinde

## Das Steiermärkische Baugesetz regelt, wie Baumaßnahmen zu bewilligen sind

**Grundsätzlich unterscheidet das Steiermärkische Baugesetz drei Arten von Bauvorhaben. Welche Arbeiten wie zu bewilligen sind finden Sie in der nachfolgenden Zusammenfassung. Detaillierte Informationen finden Sie auch im Rechtsinformationssystem RIS**

Wissen Sie, ob Ihr akuelles Bauvorhaben bewilligungsfrei, anzeigepflichtig oder bewilligungspflichtig ist? Nicht nur der sprichwörtliche „Häuslbauer“ hat sich an das Baugesetz zu halten: Jeder Bau, der mit dem Boden in Verbindung steht und zu dessen Errichtung spezifische techni-

sche Kenntnisse und Fertigkeiten erforderlich sind, unterliegt dem Baurecht. Immerhin macht es einen Unterschied, ob Sie nur einen kleinen Schuppen in den Garten stellen, oder einen großen Wintergarten anbauen möchten. Grundsätzlich kennt das Baurecht folgende drei Kategorien:



Foto: Shutterstock

### Anzeigepflichtige Bauvorhaben

Für die Errichtung oder Änderung von Kleinhäusern, für die Montage von Zäunen, den Einbau von Heizungsanlagen usw. muss in der Regel eine Bauanzeige an die Gemeinde erstattet werden. Beizulegen sind unter anderem:

Baupläne (zweifach, mit schriftlicher Zustimmung

der Nachbarn und mit Unterschrift des Baumeisters) Baubeschreibung (zweifach) Verzeichnis der Nachbarn des Baugrundstücks

Die Gemeinde kann nach Prüfung der Unterlagen den Bau freigeben, oder aber ein Bewilligungsverfahren einleiten.

### Bewilligungspflichtige Bauvorhaben

Für alle sonstigen Bauvorhaben, muss man einen Antrag auf Baubewilligung stellen, welcher eine Bauverhandlung nach sich

zieht. Für diesen Antrag benötigt man dieselben Unterlagen wie für eine Bauanzeige.

## Baumaßnahmen im Überblick

**Bewilligungsfreie Vorhaben § 21. Stmk. Baugesetz 1995 i.d.g.F.**

Nebengebäuden (mit Ausnahme von Garagen), landesüblichen Zäunen, Folientunnel, Hagelnetzanlagen, Flachsilos und dgl., im Rahmen der Land- & Forstwirtschaft, wenn keine Nachbarrechte berührt werden
kleineren baulichen Anlagen, wie insbesondere für ...
die Verwertung (Kompostierung) von biogenem Abfall
Abstellflächen für max. 5 Kraftfahräder o. max. 2 Kraftfahrzeuge mit Gesamtgewicht von je 3500 kg inkl. Zufahrt, Fahrradabstellanlagen sowie Schutzdächer (Flugdächer), mit einer überdeckten Fläche von insgesamt höchstens 40 m <sup>2</sup> , auch wenn diese als Zubau zu einem Gebäude ausgeführt werden, samt allfälligen seitlichen Umschließungen, die keine Gebäudeeigenschaft (§ 4 Z. 29) bewirken;
Skulpturen und Zierbrunnenanlagen bis zu einer Höhe von 3,0 m inklusive Sockel, kleineren sakralen Bauten sowie Gipfelkreuzen;
Wasserbecken bis zu insgesamt 100 m <sup>3</sup> Rauminhalt, Saisonspeichern für solare Raumheizung und Brunnenanlagen;
luftgetragenen Überdachungen bis zu insgesamt 100 m <sup>2</sup> Grundfläche;
Pergolen bis zu einer bebauten Fläche von 40 m <sup>2</sup> , Klapotetzen, Maibäumen, Fahnen- und Teppichstangen, Jagdsitzen sowie Kinderspielgeräten;
Gerätehütten im Bauland bis zu einer Gesamtfläche von insgesamt 40 m <sup>2</sup> ;
Gewächshäusern bis zu 3,0 m Firsthöhe und bis zu einer Gesamtfläche von insgesamt 40 m <sup>2</sup>
Parabolanlagen sowie Hausantennenempfangsanlagen im Privatbereich
Stützmauern bis zu einer Höhe von 50 cm über dem angrenzenden natürlichen Gelände;
Loggiaverglasungen einschließlich der erforderlichen Rahmenkonstruktion
kleineren baulichen Anlagen und kleineren Zubauten, jeweils im Bauland, soweit sie mit den in Z. 2 angeführten Anlagen und Einrichtungen hinsichtlich Größe, Verwendungszweck und Auswirkungen auf die Nachbarn vergleichbar sind;
Baustelleneinrichtungen, einschließlich der zum vorübergehenden Aufenthalt dienenden Unterstände
Feuerungsanlagen für feste und flüssige Brennstoffe bis zu einer Nennheizleistung von 8,0 kW, sofern Nachweise über das ordnungsgemäße Inverkehrbringen im Sinne des Steiermärkischen Feuerungsanlagengesetzes, LGBl. Nr. 73/2001, vorliegen
Werbe- und Ankündigungsreinrichtungen von Wählergruppen einer gesetzlichen beruflichen Vertretung innerhalb von sechs Wochen vor dem Wahltag oder dem Tag der Wahl bis spätestens zwei Wo. danach
Der Umbau einer baulichen Anlage oder Wohnung, der keine Änderung der äußeren Gestaltung bewirkt
Die bis zu 3 Tagen dauernde Aufstellung von Fahrzeugen im Sinne des § 19 Z.6;
Die Lagerung von Heizöl bis 300 l
Der Abbruch aller nicht unter § 19 Z 7 fallenden baulichen Anlagen;
Einfriedungen gegen Nachbargrundstücke (ausg. öffentliche Verkehrsflächen) bis 1,5 m;
Solar- und Photovoltaikanlagen bis zu einer Kollektorfläche von insgesamt 100 m <sup>2</sup> ; dabei dürfen Anlagen und ihre Teile eine Höhe von 3,50 m nicht überschreiten;

BEWILLIGUNGSFREI

**Anzeigepflichtige Vorhaben § 21. Stmk. Baugesetz 1995 i.d.g.F.**

Neu-, Zu- oder Umbauten von Kleinhäusern im Bauland, wenn die Eigentümer der an den Bauplatz angrenzenden Grundstücke sowie jene Grundeigentümer, deren Grundstücke vom Bauplatz durch ein schmales Grundstück bis zu 6 m Breite (z. B. öffentliche Verkehrsfläche, privates Wegegrundstück, Riemenparzelle u. dgl.) getrennt sind, durch Unterfertigung der Baupläne ausdrücklich ihr Einverständnis mit dem Vorhaben erklärt haben.

Die Errichtung, Änderung oder Erweiterung von

Abstellflächen für mehr als fünf Krafträder bis höchstens 30 Krafträder oder mehr als zwei Kraftfahrzeuge bis höchstens zwölf Kraftfahrzeuge mit einem höchsten zulässigen Gesamtgewicht von je 3500 kg einschließlich der erforderlichen Zu- und Abfahrten;

Garagen für höchstens 30 Krafträder oder höchstens zwölf Kraftfahrzeuge mit einem höchsten zulässigen Gesamtgewicht von je 3500 kg und Nebenanlagen, auch wenn sie als Zubau zu einem Gebäude ausgeführt werden;

Schutzdächern (Flugdächern) mit einer überdeckten Fläche von über 40 m<sup>2</sup>, auch wenn diese als Zubau zu einem Gebäude ausgeführt werden;

Nebengebäuden, jeweils wenn die Voraussetzungen nach Z 1 vorliegen.

Die Errichtung, Änderung oder Erweiterung von

Werbe- und Ankündigungseinrichtungen (Tafeln, Schaukästen, sonstige Vorrichtungen und Gegenstände, an denen Werbungen und Ankündigungen angebracht werden können, Bezeichnungen, Beschriftungen, Hinweise u. dgl.);

Umspann- und Kabelstationen, soweit es sich um Gebäude handelt;

Einfriedungen gegen öffentliche Verkehrsflächen sowie Stützmauern, jew. bis zu einer Höhe von 1,5 m

Ölfeuerungsanlagen und Feuerungsanlagen für feste Brennstoffe einschließlich von damit allenfalls verbundenen baulichen Änderungen oder Nutzungsänderungen

sichtbaren Antennen- und Funkanlagentragsmasten

baulichen Anlagen für Reitparcours oder Hundebriechplätze;

die nachträgliche Errichtung, Änderung oder Erweiterung von Hauskanalanlagen und Sammelgruben

Solar- und Photovoltaikanlagen bis zu einer Kollektorfläche von insgesamt 100 m<sup>2</sup> und einer Höhe von über 3,50 m

Veränderungen des natürlichen Geländes von nach dem Flächenwidmungsplan im Bauland gelegenen Grundflächen sowie von im Freiland gelegenen Grundflächen, die an das Bauland angrenzen, wenn die Eigentümer der an den Bauplatz angrenzenden Grundstücke durch Unterfertigung der Baupläne ausdrücklich ihr Einverständnis mit dem Vorhaben erklärt haben

die Aufstellung von Motoren, Maschinen, Apparaten oder ähnlichem, wenn hiedurch die Festigkeit von Bauten beeinflusst oder eine Gefährdung herbeigeführt werden könnte und die Aufstellung nicht in einer der Gewerbeordnung oder dem Luftreinhaltegesetz für Kesselanlagen unterliegenden Anlage vorgenommen wird

die Durchführung von größeren Renovierungen (§ 4 Z 34a) oder wärmetechnischen Optimierungen der Gebäudehülle, jeweils bei bestehenden Kleinhäusern.

**Alle Vorhaben, wenn sich aus den §§ 20 und 21 nichts anderes ergibt****Bewilligungspflichtige Vorhaben § 19. Stmk. Baugesetz 1995 i.d.g.F.**

Neu-, Zu- oder Umbauten von baulichen Anlagen sowie größere Renovierungen (§ 4 Z 34a)

Nutzungsänderungen, die auf die Festigkeit, den Brandschutz, die Hygiene, die Sicherheit von baulichen Anlagen oder deren Teilen von Einfluss sein können oder die Nachbarrechte berühren oder wenn Bestimmungen des jeweils geltenden Raumordnungsgesetzes, des Flächenwidmungsplanes oder des Bebauungsplanes berührt werden können

die Errichtung, Änderung oder Erweiterung von Abstellflächen für Kraftfahrzeuge, Garagen und Nebenanlagen;

Einfriedungen gegen Nachbargrundstücke oder öffentliche Verkehrsflächen sowie Stützmauern, jeweils ab einer Höhe von mehr als 1,5 m

Veränderungen des natürlichen Geländes von nach dem Flächenwidmungsplan im Bauland gelegenen Grundflächen sowie von im Freiland gelegenen Grundflächen, die an das Bauland angrenzen

die länger als drei Tage dauernde Aufstellung von Fahrzeugen und anderen transportablen Einrichtungen, die zum Aufenthalt oder Nächtigen von Personen geeignet sind, wie insbesondere Wohnwagen, Mobilheime und Wohncontainer, außerhalb von öffentlichen Verkehrsflächen, Abstellflächen oder Garagen;

der Abbruch von Gebäuden, ausgenommen Nebengebäude;

ANZEIGEPFLICHTIG

BEWILLIGUNGSPFLICHTIG



Foto: Shutterstock

## Kostenlose Bauberatung der Gemeinde

Für Häuselbauer und Renovierer, Umgestalter oder einfach für Rückfragen, veranstaltet die Gemeinde jeden Monat eine kostenlose Bauberatung mit dem Bauamtsleiter Ing. Robert Lichtenegger und Baumeister Stefan Löschnigg. Die aktuellen Termine finden Sie jeweils auf der letzten Seite des Gemeindekuriers. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

bert Lichtenegger und Baumeister Stefan Löschnigg. Die aktuellen Termine finden Sie jeweils auf der letzten Seite des Gemeindekuriers. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## Blackoutprävention made in Seiersberg-Pirka

*"Ein Blackout ist laut Expertenmeinung auch bei uns möglich, daher schützen wir systemrelevante Infrastruktur, vor allem die Wasserversorgung. Eine Infoveranstaltung ist für den 27. September 2019 geplant"*



Foto: Werner Koch

Bürgermeister Werner Baumann

**Freitag 27.09.** Blackout - Infoveranstaltung mit dem Zivilschutzverband  
ab 18:00 Uhr  
**Gemeinderatssitzungssaal**

Anmeldungen unter [blackout@seiersberg-pirka.gv.at](mailto:blackout@seiersberg-pirka.gv.at) oder [gemeindekurier.at](http://gemeindekurier.at)



Foto: Shutterstock

## Dutzende Standorte werden von Porfis floral gestaltet

Im April wurde seitens des Gemeindevorstandes die Gärtnerei Lienhart mit der floralen Sommerbepflanzung der Gemeinde Seiersberg-Pirka beauf-

tragt. Seither werden unter anderem die unten angeführten Standorte professionell mit Blumenschmuck aufgewertet.

- Kapelle Windorf
- Feuerwehr Windorf
- Leitenstraße Schulweg
- Paarkapelle
- Kreisverkehr Gedersberg
- Kreuzung Eckleitenweg – Viktor Geramb Straße
- Greith-Josl-Kapelle
- Eibingerkapelle
- Feuerwehr Seiersberg
- Gemeindeamt und Umgebung
- Schulen Seiersberg und Pirka
- Kreisverkehr Haushamerplatz
- Alle Kindergärten & Kinderkrippe
- Mitterstraße – Brunnenfeldgasse
- Pirka Nepomukstatue
- u.m.

### SOCIAL MEDIA

## Top in Facebook und Co.

Die Gemeinde Seiersberg-Pirka setzt auch im Bereich Social Media neue Maßstäbe und freut sich mit über 3.280 Fans umfassenden Facebook-Fangemeinde auch via Social Media Neuigkeiten und

interessante Inhalte, vor allem aber auch Veranstaltungen und Fotos aus der eigenen Gemeinde zur Verfügung zu stellen. Noch kein Fan? Na dann wird es Zeit die Gemeindegseite zu liken - wir freuen uns auf Sie! [www.facebook.com/seiersberg](http://www.facebook.com/seiersberg)



Foto: Shutterstock

## Bienen und Blumenwiesen in unserer Gemeinde

*Wir wollen mit so viele Blumenwiesen wie möglich den Tieren Ihre natürliche Umgebung zurückgeben!*

Silvia Glatz  
Umweltreferentin



Foto: Silvia Glatz

Velerorts wird derzeit über die Bedeutung von Blumenwiesen als Lebensraum für unsere Bienen gesprochen. In Seiersberg-Pirka wird aber auch aktiv gehandelt. Eigens ausgeschilderte Blumenwiesen auf öffentlichen Flächen anstatt kurz getrimmter Rasenflächen sollen den nützlichen Arbeitsbienen wieder einen Lebensraum in unserer Gemeinde bieten. Umweltreferentin Silvia Glatz und Landwirtschaftsausschussobmann Franz Strommer gehen aber noch einen Schritt weiter und planen eine Kooperation mit den in unserer Gemeinde

ansässigen Imkern und Hobbybienenhaltern. Auch in den Unterricht fließt dieses Engagement ein, so wurden der gemeinsame Bau von Nistkästen und das Anlegen von Blumenwiesen gemeinsam mit der Berg- und Naturwacht in den Unterricht integriert. Weitere Aktionen zum Erhalt der Artenvielfalt sind laut Silvia Glatz für den Herbst geplant. Auch Privatgartenbesitzer sind aufgerufen nicht alle Flächen akkurat zu trimmen sondern den Bienen und Nützlingen einen Lebensraum zu geben - der Umwelt zuliebe.



Fotos: Gemeinde (4)

Die Naturwächter Gerald Guggi und Toni Plaschzug klärten über die Gefahren auf

## Aktionstag gegen Neophyten in unserer Gemeinde

Am Samstag, dem 15. Juni luden Umweltreferentin Silvia Glatz und die Berg- und Naturwacht zu einem Informations- und Aktionstag rund um das sperrig klingende, aber brandaktuelle Thema Neophyten ein. Kurz Vorweg: Neophyten sind zu meist nicht heimische Unkrautarten, die sich rasend schnell verbreiten, heimische Pflanzenarten verdrängen und sogar ätzend auf

der Haut und die Natur reagieren. Anhand von Pflanzenbeispielen erklärten die Naturwächter das in unserer Gemeinde verbreitete "drüsige Springkraut" sowie die "Bärnschützklau" und weitere Pflanzen die im Anschluss aus den Gebieten rund um die Windorfer Teiche entfernt wurden. Zur Kontrolle, ob auch Sie Neophyten im Garten haben, finden Sie auf den nächsten beiden Seite eine Zusammenfassung.



**Aufrechte Ambrosie**

*Ambrosia artemisiifolia*

Aus Nordamerika stammende, einjährige, bis 3 m hohe Pflanze mit zerteilten Blättern. Stängel rötlich, behaart; traubenförmige Blütenstände mit winzigen gelb-grünen Blüten. Pro Pflanze bis zu 10.000 Samen, die bis zu 40 Jahren keimfähig bleiben!

**Blütezeit:**

Juli - Oktober

**Gefährdung**

- ☒ **Dominanzbestände\***
- ⚠️ Allergien der Augen und Atemwege, Hautirritationen bei Kontakt.
- € Schäden an landwirtschaftlichen Kulturen, Ernteauffälle.

**Bekämpfung**

Ausreißen samt Wurzel vor der Blüte; Mähen von größeren Beständen; Erster Schnitt Ende Juli, weitere Schnitte im Abstand von 3-4 Wochen. Bekämpfung ab der Blüte mit Schutzbrille und Staubmaske empfohlen! Nachkontrolle in den Folgejahren!



**Staudenknöteriche**

*Fallopia japonica und sachalinensis*

Aus Ostasien stammende, mehrjährige, bis zu 3 m hohe Pflanze; kleine, weiße Blüten und ledrig zugespitzte Blätter. Die dichten Bestände bleiben bis zu 2-3 m unterirdisch über ein Netz aus dicken Wurzeln miteinander in Verbindung. Vertragen Überschwemmungen gut.

Juli - Oktober

- ☒ **Dominanzbestände\***
- € Erosionsgefahr durch Absterben der oberirdischen Pflanzenteile im Herbst. Massive Schäden an Gebäuden und Straßen.

An Flüssen von der Quelle abwärts. Ab einer Höhe von ca. 40 cm regelmäßige Mahd mindestens 6-8 mal pro Jahr über mehrere Jahre. Entfernung des Mähgutes, da Gefahr eines Neuaustriebes! Ausgraben so tief wie möglich. Einbringen von Konkurrenzpflanzen wie Weiden oder Schilf. Beweidung mit Schafen, Ziegen oder Rindern. Nachkontrolle in den Folgejahren!

- ☒ Gefahr für die heimische Artenvielfalt durch Dominanz!
- ⚠️ Gefahr für die Gesundheit
- € Belastung für die Volkswirtschaft

**Riesen-Bärenklau**

*Heracleum mantegazzianum*

Aus dem Kaukasus stammende, mehrjährige, bis zu 4 m hohe Pflanze mit tief eingeschnittenen Blättern. Rot gesprenkelte, hohle Stängel und bis 60 cm lange Pfahlwurzel; Weiße, schirmförmige, bis 80 cm große Blüten dolden; sehr zahlreiche Samen, die bis zu 8 Jahre keimfähig bleiben.

Juni - September

- ☒ **Dominanzbestände\***
- ⚠️ Hautkontakt mit dem Pflanzensaft kann zu Ausschlägen mit Blasenbildung führen (Wiesendermatitis).
- € Erosionsgefahr.

Maßnahmen bereits vor der Blüte, von der Quelle stromabwärts. Mahd. Ausgraben und Zerstörung der Wurzel durch V-förmigen Spatenstich mindestens 10-20 cm tief. Nur mit Schutzkleidung! Beweidung mit Schafen, Ziegen oder Schottischen Hochlandrindern. Nachkontrolle in den Folgejahren!

**Drüsiges Springkraut**

*Impatiens glandulifera*

Aus dem westlichen Himalaya stammende, einjährige, weißlich-rosa bis dunkelrot blühende, bis zu 2,5 m hohe Pflanze mit scharf gezähnten Blättern. Pro Pflanze bis zu 2.500 Samen, die etwa 7 Jahre keimfähig bleiben und mehrere Meter weit weggeschleudert werden können.

Juni - erster Herbstfrost

- ☒ **Dominanzbestände\***
- € Erosionsgefahr durch Absterben der oberirdischen Pflanzenteile im Herbst.

Maßnahmen vor der Blüte, von der Quelle stromabwärts. Ausreißen kleinerer Bestände und Einzelpflanzen; Tiefe Mahd unterhalb des 1. Stängelknotens bei Dominanzbeständen, 1-2 mal pro Jahr! Entfernen des Materials, Trocknen auf einer Unterlage - kein Bodenkontakt, da sonst Neuaustrieb! Nachkontrolle in den Folgejahren!

**Goldruten**

*Solidago canadensis und gigantea*

Aus Nordamerika stammende, mehrjährige, gelbblühende, bis zu 2,5 m hohe Stauden mit schmalen, lanzettförmigen Blättern. Bis zu 20.000 Flugsamen pro Pflanze. Bilden durch unterirdische Wurzelsprosse rasch Dominanzbestände.

Juli - Oktober

- ☒ **Dominanzbestände\***
- € Erosionsgefahr durch Absterben der oberirdischen Pflanzenteile im Herbst.

Vor Blühbeginn! Ausreißen von Einzelbeständen, Mähen und Mulchen von Dominanzbeständen vor Blühbeginn und im Spätsommer. Nachkontrolle in den Folgejahren!

\* **Dominanzbestände** führen zur Verdrängung heimischer Pflanzen- und Tierarten.

\*\* **Was ist „Ringeln“?** Entfernen Sie die Rinde bis auf das Holz auf mindestens 20 cm Länge rund um

**Gewöhnliche Robinie**

*Robinia pseudacacia*

Aus Nordamerika stammender, raschwüchsiger, bis zu 30 m hoher, wärmeliebender Baum mit lockerer Krone, gefiederten Blättern sowie weißen, nektarreichen, hängenden Blütentrauben. Lange, starke Dornen an Stämmen und Ästen. Die Samen sind bis zu 30 Jahre keimfähig!

Mai - Juni

- ☒ **Dominanzbestände\***
- Anreicherung des Bodens mit Stickstoff. Dadurch kommt es zur Veränderung der Pflanzenarten.
- ⚠️ Rinde, Blätter und Samen sind giftig!

Zu jeder Jahreszeit möglich. **Ringeln\*\*** Nachbehandlung allfälliger Stockausschläge! Beweidung mit Ziegen.

den Stamm, nur ein schmaler Steg - 10% des Stammumfangs - bleibt. Im 2. Jahr den Steg entfernen, der geschwächte Baum stirbt ab. Bitte unbedingt die endgültig abgestorbenen Bäume fällen! Die Maßnahmen sind im Spätsommer am effektivsten!

**Götterbaum**

*Ailanthus altissima*

Aus Ostasien stammender, raschwüchsiger, bis zu 30 m hoher Baum mit gefiederten Blättern. Kleine, gelblich-grüne Blüten, rötliche Fruchtstände mit zahlreichen, flugfähigen Samen. Empfindlich gegen Winterfröste.

Juni - August

- ☒ **Dominanzbestände\***
- ⚠️ Giftiger Pflanzensaft! Hautreizungen, Allergien.
- € Gefährdung von Gebäuden und Verbauungen durch Keimung in Fels- und Mauerritzen.

Zu jeder Jahreszeit möglich. **Ringeln\*\*** Nachbehandlung allfälliger Stockausschläge! Tragen von Handschuhen!





Foto: Kindergarten

### Kindergarten Rauscherstraße Transitionstreffen zwischen Kindergarten und Schule!

Um den Kindern einen guten Übergang vom Kindergarten in die Volksschule zu ermöglichen, trafen sich die Teams vom Kindergarten Dorfstraße und Kindergarten Rauscherstraße mit dem Team der VS Pirka. Es wur-

den Erfahrungen ausgetauscht, über Neuerungen in der Schuleingangsstufe gesprochen, gegenseitige Arbeitsweisen bzw. Erwartungen besprochen. Es fand ein sehr positiver Austausch statt!



### Kindergarten Rauscherstraße Zu Besuch im Seniorenheim!

In regelmäßigen Abständen besuchen die Kinder vom Kindergarten Rauscherstraße die Bewohner im Seniorenheim „Kirschenhof“. Es wird mit den Senioren gesungen, getanzt und gefeiert. Die Kinder werden schon immer mit viel

Freude erwartet und bekommen großen Applaus! Durch Ausflüge wie dieser werden Menschen Generationenübergreifend für einander sensibilisiert und der Zusammenhalt von Jung und alt gefördert.



Foto: Zöter

### Feiern mit gutem Zweck Neuseiersberger Gassln

Bereits im vergangenen Jahr fand das „Neuseiersberger Gassln“ in der Brunnenfeldstraße statt. Im Vordergrund des "Neuseiersberger Gassln" steht der Austausch in der Nachbarschaft bei einem gemütlichen Beisammensein. Die zahlreichen Besucher ermöglichten es wie-

der, dass ein wohltätiges Projekt in der Gemeinde unterstützt wurde. Der Erlös des Gassenfestes ging an den Verein ESV Alte Maut. Dabei wird im Rahmen eines integrativen Projektes behinderten Sportlern der Zugang zum Stocksport ermöglicht. Wir gratulieren zu dieser tollen Aktion!

### Essensbox: verschenken statt vergammeln

Was tun wenn vor dem Urlaubsbeginn der Kühlschrank und der Vorratschrank noch voll sind und die Lebensmittel zu verderben drohen? Wegwerfen - und damit noch genießbare Lebensmittel verschwenden? Nicht in Seiersberg-Pirka! Denn die auf Initiative von Sozialausschussobfrau Magdalena Schlachter vor dem Einsatzzentrum in der Feldkirch-

nerstraße installierte Essensbox erfreut sich schon im ersten Bestandsjahr großer Beliebtheit und ist ein aktives Zeichen gegen die Wegwerfgesellschaft und für mehr soziales Miteinander, so die engagierte Sozialausschussobfrau, die auch schon mit den beiden beliebten Bücherboxen aufzeigt, dass das Wiederverwenden voll im Trend ist.

*„Oft wird auf die Angehörigen von zu pflegenden Personen vergessen, nicht bei uns. Nutzen Sie die Möglichkeit, sich auszutauschen und Synergien zu nutzen.“*

Sozialausschussobfrau Magdalena Schlachter



Foto: GTS

### Dringend notwendige Erweiterung der GTS startet

Bereits in den ersten Ferientagen werden die schon dringend benötigten Erweiterungsmaßnahmen der Ganztageschule in Seiersberg

durchgeführt. Nach Abschluss der Arbeiten - der natürlich vor Schulbeginn erfolgt - werden den rund 200 Kindern weitere 70 m<sup>2</sup> zur Verfügung stehen.

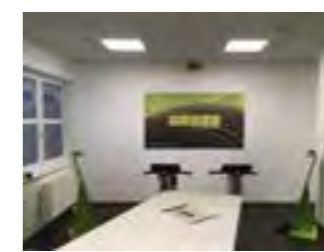


Foto: Mandu

### M.A.N.D.U. Seiersberg feierte das 1-jährige Jubiläum

Am 17. Mai 2019 feierte Studiobetreiber und Premium Coach Peter M. Gröbin in seinem EMS-Studio der Fitness-Kette M.A.N.D.U. im Ärztezentrum beim Tauchturm Seiersberg sein 1-jähriges Bestehen. Neben kulinarischen Köstlichkeiten wurde den Gästen im Rahmen eines Kurzvortrags auch Wissenswertes zu den Themen Faszien, Dehnen und Stretching vermittelt. Gestärkt und motiviert durch die positiven Feedbacks und Erfolgsgeschichten der KundInnen erfolgte der Startschuss in die weitere, erfolgreiche Unternehmenszukunft. Es wurde bis in die Abendstunden gefeiert, gelacht und gefachsimpelt.

EMS-Technologie (Elektrische Muskel Stimulation) ihre 656 Muskeln bis in die Tiefe gekräftigt, gestärkt und gestrafft. Der Körper wird perfekt geformt, der Rücken stabilisiert und die Fettverbrennung aktiviert. Das Training ist übrigens für jede Altersgruppe geeignet, da die Muskulatur gelenkschonend und stets unter Anleitung eines geschulten Personal Trainers gekräftigt wird! Wer sich selbst von dieser effektiven, aber sehr zeitsparenden Art des Muskelaufbaus überzeugen möchte, kann sich einen kostenlosen Probetrainingstermin auf [www.mandu.at/testen](http://www.mandu.at/testen) o. unter Tel: 05 9890 6160 buchen.

Premstätter Straße 1/3 (Tauchturm) | 8054 Seiersberg-Pirka | Telefon 05 9890 | [www.mandu.at](http://www.mandu.at)

**M.A.N.D.U.**  
Your Lifestyleworkout



Foto: Mag. Schenner-Klivinyi

### Informationsveranstaltung des Tourismusverbandes

Der Tourismusverband Seiersberg-Pirka lud im Mai zu einer Informationsveranstaltung zum Thema "Bekämpfung des Fachkräftemangels durch Stärkung der Arbeitgebermarke (ein. Die Seiersberger Unternehmerin Frau Mag.a Schenner-Klivinyi (Inhaberin von SinnWin) informierte wie Unternehmen mit Maßnahmen zu Employer Branding von Kleinst- bis Großunternehmen erfolgreich und pragmatisch, unter Nutzung von Förderungen dem Fachkräftemangel begegnen. Frau Schenner-Klivinyi stellte

einem interessierten Publikum - nach einer allgemeinen Einführung zum Thema Fachkräftemangel und Employer Branding sowie Fördermöglichkeiten anhand von Beispielen Ihrer Kunden, wie z.B. dem Ingenieurbüro Pilz oder Steuerberater Mag. Walter Gusel vor. Ing. Erich Pilz erzählte zusätzlich über seine Erfahrungen mit dem geförderten Betrieblichen Gesundheitsprojekt (Betriebliche Gesundheitsförderung - BGF) mit SinnWin. Das BGF Projekt wurde mit dem BGF Gütesiegel ausgezeichnet.



Foto: GTS Pirka

### GTS Pirka

## Ausflug zum Pferdehof

Am 30.04.2019 machte sich eine kleine Gruppe der GTS (Ganztagesesschule) Pirka mit Bus und Zug auf den Weg zum Pferdegnadenhof Edelweiß in Wildon. Der Empfang durch Emanuel Wenk, Gründer des Gnadenhofes, war sehr herzlich.

Zu Kuchen und anderen veganen Köstlichkeiten gab es gleich zu Beginn eine Einführung zum richtigen Verhalten bei der Begegnung mit Tieren. In den folgenden Stunden durften die Kinder zusammen mit Herrn Wenk den gesamten Hof erkunden, lernten alle Tiere, darunter Pferde, Esel, Ziegen, Schafe, Kühe, Schweine, Hühner, Hunde und Katzen kennen und erfuhren deren teils sehr tragische Lebensgeschichten. Die Kinder waren sichtlich berührt von den Schicksalen und schon bald hatten alle ihr „Lieblingstier“ gefunden. Nicht einmal der ein-

setzende Regen konnte sie davon abhalten, ganz viel Zeit in den Gehegen und auf der Koppel zu verbringen, so sehr genossen Kinder sowie Tiere den direkten Kontakt und die vielen Streicheleinheiten.

Durch das große Interesse der Kinder für die Tiere und die Arbeit rund um den Hof ergaben sich viele Fragen, die Herr Wenk ausführlich und sehr kindgerecht beantwortete.

Zum Abschluss durften sich alle noch mit veganen Burgern und Beilagen für den Rückweg zum Zug stärken. Auf dem gemeinsamen Heimweg wurde dann noch lange über die Eindrücke des Tages gesprochen.

Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an unsere Gemeinde, die die GTS Pirka bei diesem Ausflug finanziell unterstützt und das gesamte Schulprogramm am Pferdegnadenhof Edelweiß gesponsert hat.



Foto: AWW

### VS Seiersberg

## Wie man Verpackungsmüll vermeidet

Am Projekttag – 23. und 24. Mai 2019 – beschäftigten wir uns mit dem Thema „wie kann man Verpackungen vermeiden?“

Mit einem bisschen guten Willen wäre man durchaus in der Lage, auf den Gebrauch problematische Materialien wie PVC, andere Arten von Kunststoffen, Verpackungen etc. zu verzichten und sie durch andere wiederverwertbare oder ökologisch abbaubare Stoffe zu ersetzen. Aber es gibt noch viele andere Wege, wie man der Umwelt Unmengen Abfall sparen kann. Diese Wege wurden den SchülerInnen

der VS Seiersberg aufgezeigt. Abfallvermeidung ist in jeder Lebenssituation möglich: im Haushalt, im Büro oder Betrieb, in der Schule oder unterwegs.

Jeder hat es selbst in der Hand. Als oberstes Gebot gilt: Abfall vermeiden statt verursachen! Dieses Gebot setzen die Schülerinnen und Schüler unter fachkundiger Anleitung des AWW gleich in die Tat um und machten aus einem alten T-Shirt ein Stoffsackerl. So funktioniert eine kluge und nachhaltige Müllreduktion mit einfachsten Mitteln. Dass ist günstig und schlau!



Foto: Shutterstock

### Willkommen im miniSofa

## Angebot für werdende und frischgebackene Eltern

Seit vielen Jahren stellt das mini-Sofa eine wesentliche Angebotssäule im Sofa - einem Unternehmen der Gemeinde Seiersberg-Pirka - dar und bietet frischgebackenen Eltern die Möglichkeit, ihre Neuankommlinge zu wiegen und zu messen sowie sich fachkundige Informationen rund um die Themen Geburt, Stillen, Ernährung, Babypflege uvm. einzuholen. Neben der langjährig etablierten Elternberatung widmet sich das mini-Sofa außerdem jeden 1. Donnerstag im Monat zusätzlich einem ganz speziellen Fixpunkt, im Rahmen dessen ExpertInnen aus unterschiedlichen Fachgebieten aktuelle Themeninhalte präsentieren sowie in familiärem mini-Sofa-Ambiente für persönliche Fragen und Anliegen zur Verfügung stehen. So wurden bereits viele interessante Schwerpunkte aus dem Eltern-Baby-Alltag behandelt und Themen aus den Bereichen Gesundheit, Wohlbefinden und Entwicklung von Säuglingen vorgestellt. In gemütlicher

Atmosphäre findet das „mini-Sofa“ in der Villa Kunterbunt (Hauptstraße 45, 8054 Seiersberg-Pirka) statt. Während der Sommerferien sind wir 14-tätig für Sie da!

### mini-Sofa-Termine im Sommer:

**Donnerstag 4.7.2019**  
**10.00-12.00 Uhr**

11.00 Uhr Größen- und Gewichtskontrolle, Still- und Laktationsberatung, Elternberatung

Schwerpunkt: Glücklich Tragen – Trageworkshop mit C. Jauk-Küberl

**Donnerstag 18.7.2019**  
**10.00-12.00 Uhr**

Größen- und Gewichtskontrolle, Elternberatung

**Donnerstag 8.8.2019**  
**10.00-12.00 Uhr**

Größen- und Gewichtskontrolle, Elternberatung

**Donnerstag 22.8.2019**  
**10.00-12.00 Uhr**

Größen- und Gewichtskontrolle, Still- und Laktationsberatung, Elternberatung

Infos zu unserem Programm unter [www.sofa-home.at](http://www.sofa-home.at) oder telefonisch unter 0316/25 55 05.



Sabine Hauser-Wenko

### Rundreise durch die GU6

Die Wanderausstellung „Zeitalter der Extreme: Demokratie im Widerstreit mit Diktaturen“ gastiert von 14.6. – 6.7. in den Delatour Schulen und ist folgendermaßen für Sie geöffnet:

Di, Mi, Do, Fr von 14.00 – 17.00 Uhr und Sa 10.00 – 17.00

Im Rahmen des umfangreichen Begleitprogramms, das in jeder GU6-Gemeinde gastiert, findet am 28.9. als Höhepunkt auch eine Rundreise statt. Gemeinsam machen wir eine Reise durch die Zeit in unserer Kleinregion und suchen geschichtsträchtige Schauplätze auf. Wir erfahren dabei Interessantes aus der Vergangenheit und verbringen einen spannenden Tag miteinander!

Termin: 28.9.2019: 8.15 – ca. 15.00 Uhr

Treffpunkt: 8.15 VS Seiersberg, Haushamer Str. 5

Kosten: 12,- inkl. MWSt. (inkl. Busfahrt, Kaffee/Kuchen, Führung, kleine Jause)

Achtung: Begrenzte TeilnehmerInnenzahl – Anmeldung im Sofa

Wir würden uns über IHRE Teilnahme sehr freuen und stehen für alle Ihre Fragen wie immer gern zur Verfügung!

Ihre Sabine Hauser-Wenko  
Sofa, Feldkirchner Straße 96, 8055 Seiersberg-Pirka, Tel.: 25 55 05; [sofa@seiersberg-pirka.gv.at](mailto:sofa@seiersberg-pirka.gv.at); [www.sofa-home.at](http://www.sofa-home.at)



In Seiersberg-Pirka hat das Schul-Zeitalter 1971 angefangen:

# Bildung war früher Privileg der obersten Gesellschaftsschichten, das trifft in unserer Gemeinde nicht einmal im Privatschulbereich zu.

Schulschluss ist demnächst angesagt: Hunderte Kinder und junge Leute in Seiersberg-Pirka nehmen vom Lernstress für zwei Monate Abschied und freuen sich auf unbeschwerte Freizeit und Urlaub. Sie wissen, warum sie sich während der Schulzeit anstrengen: Bildung spielt in unserer Zeit eine immer wichtigere Rolle, sie ist die Voraussetzung für eine gute Zukunft. Das war aber nicht immer so. Für die meisten unserer Vorfahren waren Bildung und Schule unerreichbar.

In früheren Zeiten war Bildung nicht unbedingt gefragt. Da war das bloße Überleben viel wichtiger. Erste Schulen in unseren Breiten sind aus der spätrömischen Zeit bekannt. Unterrichtet wurden in wenigen großen Städten lateinische Grammatik und Rhetorik. Zielgruppe waren junge Leute, die dann in der Verwaltung gebraucht wurden. Mit dem Niedergang des Imperiums war Schluss mit derartigen Einrichtungen. Nach den dunklen Zeiten der Völkerwanderung waren es im Abendland die Klöster, in denen neben vielen religiösen Inhalten Schreiben, Lesen und etwas Rechnen

gelehrt wurden. Mit der Ausbildung sicherte man sich den eigenen Kloster-Nachwuchs.

Für den Adel war all dies unnötig, da legte man Wert auf Fechten, Jagd, Reiten, Bogenschießen oder Schwimmen. Abseits davon widmete man sich höchstens dem Verseschmieden für die verehrte Holde oder dem Schachspiel. Für den Schriftverkehr hielten sich Fürsten und Grafen klösterlich ausgebildete Schreiber. Dem weiblichen Geschlecht blieb all dies verschlossen. Nur Kaiser Karl der Große regte an, adeligen Damen etwa Bildung zu gönnen, wenn sie als Nonnen in ein Kloster eintraten. Völlig fern gehalten von Bildung wurde vorerst das einfache Volk.

Nach Beispielen aus Italien und Spanien wurden im 11. und 12. Jahrhundert auch in deutschen Landen städtische Schulen begründet. Unterrichtet wurden von durchwegs geistlichen Lehrern Religion, Schreiben, Lesen und Rechnen. Unterrichtssprache war Latein. Dazu brachte man den Schülern Gehorsam, Fleiß, Ordnung und Sauberkeit bei. Weil es noch keine Bücher gab, mussten die Schüler alles auswendig ler-

nen. Gab es Fehler bei Prüfungen, wartete die Rute.

## Gymnasium für die besseren Kreise

Ab dem 16. Jahrhundert, so schreibt Hans Pirchegger in seiner „Geschichte der Steiermark“, profitierte Graz vom Wettstreit zwischen der katholischen und der evangelischen Glaubensgruppe. Es wurden für Sprösslinge des Adels und begüterter Bürger Gymnasien gegründet, die Jesuiten schufen 1585 sogar die erste Universität. Gelehrt wurde in der philosophischen Fakultät Logik, Physik und Metaphysik. Nach erfolgreichem Abschluss duften sich die Absolventen Magister nennen. Was auch überliefert ist: Bei adeligen Prüflingen gab es viel „Augenauswischerei“, die Prüfer waren nicht sehr streng. Der Dokortitel war nur Theologen nach rigorem Examen vorbehalten.

Für Unwillen sorgte vielfach das wilde Treiben rund um die Universität, die Studenten waren schon oft damals allzu muntere Gesellen. Besonders in den Vororten der Stadt grassierte ein Rauf- und Saufstudententum. Zweikämpfe zwischen Studenten, Handwerkern, Lakaien oder Soldaten waren an der Tagesordnung.

Kein Wunder, trugen doch die meisten der Streitenden Degen den der Seite. Im August 1677 zum Beispiel verzeichnete der Stadtrichter 45 bewaffnete Zwischenfälle im Umfeld der Universität.

## Mädchen waren in Schulen unerwünscht

Für Kinder der Bevölkerung richteten Städte und Märkte sogenannte „deutsche Schulen“ ein, in denen die Grundlagen des Schreibens, Lesens und Rechnens vermittelt wurden. Der Besuch war allerdings kostenpflichtig und deshalb eher dürftig. Dazu gab es noch billigere „Winkelschulen“ in irgendwelchen Hinterhöfen, in denen abgemusterte Soldaten oder Handwerker Kenntnisse weitergaben. Diese Primitivschulen waren nur den Buben vorbehalten, Mädchen waren nicht zugelassen. Für sie gab in Graz erst ab 1686 eine Bildungschance: Die Ursulinen gründeten eine Mädchenschule, in der neben Lesen, Schreiben und Rechnen auch Handarbeit, Musik und Tanz unterrichtet wurde.

1751 mussten die Kreishauptleute der wegen des weit verbreiteten Analphabetentums ihrer Unter-

tanen besorgten Kaiserin Maria Theresia über den Zustand des Bildungswesens berichten. Dabei kam zutage, dass das reine Chaos herrschte: Mangelnder Besuch der Schulen, schlecht ausgebildete Lehrer, unzeitgemäße Lehrpläne. Es dauerte bis 1774, dass es Konsequenzen ab. Am 6. Dezember dieses Jahres unterzeichnete die Kaiserin die „Allgemeine Schulordnung“, nach der Sechs- bis Zwölfjährige sechs Jahre lang eine Schule besuchen mussten. Für die Errichtung der Schule wurden Mittel zur Verfügung gestellt. Allerdings hatte die Sache einen Haken: Die Schulpflicht war nicht allgemein, sondern der Schulzugang war ständisch. Zur Schule gehen durften nur Kinder der besseren Leute. Angehörige der unteren Schichten hatten weiter keine Bildungschance.

## Ab 1869 wurde alles viel besser

Die Schulpflicht für alle brachte das „Reichsvolksschulgesetz“ von 1869: Acht Jahre Ausbildung für alle, der Einfluss der Kirche wurde zurückgedrängt. Und festgelegt wurden darin auch die Ferien. Auf diesem Gesetz basiert die Entwicklung unseres Schul-



wesens faktisch bis zum heutigen Tag. Auch wenn es inzwischen zahlreiche Reformen und Neuerungen gab.

Seiersberg und Pirka waren die ganzen Jahrhunderte hindurch benachteiligt: Es gab keine Schule, Bildung wurde der heimischen Jugend in Straßgang oder Graz vermittelt. Seit 1971 ist das Auspendeln vorbei. In Seiersberg wurde die erste Volksschule in Betrieb genommen, die auch von der Jugend von Pirka besucht wurde. Nachdem

der Andrang auf Grund der immer höheren Bewohneranzahl riesengroß wurde, zeitweise drängten sich bis zu 500 Kinder in der Schule, wurde 2001 in Pirka die zweite Volksschule errichtet. 2016 erfolgte dann die Gründung der weiterführenden De La Tour-Privatschule in Seiersberg, die sich als voller Erfolg erwies. Sie wurde im Schuljahr 2018/19 von rund 150 Mädchen und Burschen besucht.

Ihnen und den vielen Volksschülern: Schöne Ferien!

## Veranstaltungskalender Seiersberg-Pirka

<b>So. 30. Juni 2019</b> <b>Ort:</b> Hof der Fam. Geißler	<b>Sommerkonzert Cantichorum</b> <b>Veranst:</b> Cantichorum	<b>Info:</b> Isabella Moser-Pein 0664/53 08 104
<b>So. 30. Juni 2019</b> <b>Ort:</b> Windorfer Teiche	<b>Sommerfest der Tanzschule Let's dance</b> <b>Veranst:</b> TESC Let's Dance	<b>Info:</b> Rainer Wiesenhofer tsc.letsdance.graz@gmx.at
<b>Sa. 06. Juli 2019</b> <b>16:00 Uhr</b> <b>Ort:</b> Pirka Dorf bei Nepomukstatue	<b>Dorffest in Pirka</b> <b>Veranst:</b> Dorfgemeinschaft Pirka	<b>Info:</b> Herbert Fischer
<b>Fr. 12. Juli 2019</b> <b>Abf.:</b> Gemeindeamt	<b>Kulturfahrt Mörbisch</b> <b>Veranst:</b> Naturfreunde Seiersberg-Pirka	<b>Info:</b> Herbert Grabner
<b>Mo. 15. Juli - 18. Juli 2019</b> <b>Ort:</b> Tennisanlage	<b>Kindertenniskurs der Naturfreunde</b> <b>Veranst:</b> Naturfreunde Seiersberg-Pirka	<b>Info:</b> Gerald Ruggi 0664 88 40 24 10
<b>Sa. 20. Juli 2019</b> <b>Ort:</b> Tennisanlage	<b>Spaghetti Turnier</b> <b>Veranst:</b> Naturfreunde Seiersberg-Pirka	<b>Info:</b> Gerald Ruggi 0664 88 40 24 10
<b>Sa. 27. Juli 2019</b> <b>Ort:</b> Windorfer Teiche	<b>Sautroregatta</b> <b>Veranst:</b> Landjugend GSW	<b>Info:</b> Landjugend GSW
<b>Sa. 03. August 2019</b> <b>21:00 Uhr</b> <b>Ort:</b> Baumhakhalle Windorf	<b>Sommernachtsfest der FF Pirka-Windorf</b> <b>Veranst:</b> Freiwillige Feuerwehr Pirka-Windorf	<b>Info:</b> FF Pirka-Windorf
<b>So. 04. August 2019</b> <b>10:00 Uhr</b> <b>Ort:</b> Baumhakhalle Windorf	<b>Frühschoppen der FF Pirka-Windorf</b> <b>Veranst:</b> Freiwillige Feuerwehr Pirka-Windorf	<b>Info:</b> FF Pirka-Windorf
<b>Mo. 12. August - 16. August 2019</b> <b>Ort:</b> Tennisanlage	<b>Kindertenniskurs der Naturfreunde</b> <b>Veranst:</b> Naturfreunde Seiersberg-Pirka	<b>Info:</b> Gerald Ruggi 0664 88 40 24 10
<b>Sa. 24. August 2019</b> <b>Ort:</b> Stocksporthalle ESV	<b>Willi Schniedritsch Gedenkturnier</b> <b>Veranst:</b> ESV Alte Maut Seiersberg	<b>Info:</b> Peter Ehgartner
<b>Sa. 07. September 2019 18:00 Uhr</b> <b>Ort:</b> Stocksporthalle ESV	<b>Herbstfest des ESV Alte Maut</b> <b>Veranst:</b> ESV Alte Maut Seiersberg	<b>Info:</b> Peter Ehgartner
<b>So. 08. September 2019 11:00 Uhr</b> <b>Ort:</b> Busumkehr Gedersberg	<b>Fest bei der Press</b> <b>Veranst:</b> Singkreis Gedersberg	<b>Info:</b> Singkreis Gedersberg
<b>Sa. 14. September 2019 14:00 Uhr</b> <b>Ort:</b> GH Zeller in Tobelbad	<b>Herbstfest vom Seniorenbund Pirka-Windorf</b> <b>Veranst:</b> Seniorenbund Pirka Windorf	<b>Info:</b> Harald Höller 0664-4513088
<b>Fr. 27. September 2019 18:00 Uhr</b> <b>Ort:</b> Gemeinderatssitzungssaal	<b>Blackout Infoveranstaltung</b> <b>Veranst:</b> Gemeinde Seiersberg-Pirka	<b>Info:</b> Gemeinde
<b>Sa. 5. Oktober 2019</b> <b>20:00 Uhr</b> <b>Ort:</b> Stocksporthalle	<b>Oldies mit Stil</b> <b>Veranst:</b> Oldies Seiersberg-Pirka	<b>Info:</b> Christian Moku
<b>Fr. 11. Oktober 2019</b> <b>19:30</b> <b>Ort:</b> KUSS-Seiersberg	<b>Kabarett Gregor Seberg</b> <b>Veranst:</b> Gemeinde	<b>Info:</b> Hannes Sticker
<b>Sa. 12. Oktober 2019</b> <b>Ort:</b> Sportplatz Heidenreich	<b>Sturm und Maroni</b> <b>Veranst:</b> GR Pratscher und GR Glatz	<b>Info:</b> Gerald Pratscher
<b>Sa. 19. Oktober 2019</b> <b>Ort:</b> KUSS Halle	<b>Konzert des Singkreis Gedersberg</b> <b>Veranst:</b> Singkreis Gedersberg	<b>Info:</b> Frau Goldberger
<b>Sa. 26. Oktober 2019</b> <b>10:00 Uhr</b> <b>Ort:</b> Dorfplatz Pirka	<b>Genusswandern &amp; ORF Stmk. Frühschoppen</b> <b>Veranst:</b> Gemeinde Seiersberg-Pirka	<b>Info:</b> Gemeinde



## AN WOCHENENDEN- UND FEIERTAGEN

# Ärzte-Bereitschaftsdienst unter 0316 141 erreichbar

Der Bereitschaftsdienst kann am Wochenende von Samstag 07:00 Uhr bis Montag 07:00 Uhr in Anspruch genommen werden. Der Feiertagsbereitschaftsdienst beginnt um 19:00 Uhr des dem Feiertag vorangehenden Tages und endet um 07:00 Uhr des dem Fei-

ertag folgenden Tages. Er ist ausschließlich für medizinische Notsituationen vorgesehen, die keinen Aufschub der ärztlichen Betreuung bis zum Ordinationsbeginn Ihres Hausarztes möglich machen und die keiner Intervention durch den Notarzt bedürfen.

## Notrufnummern

<b>Gesundheitsberatung</b>	1450
<b>Ärztenotdienst (Seiersberg-Pirka, Feldkirchen b. Graz)</b>	0316 / 141
<b>Apothekenruf</b>	14 55
<b>Rettung - Notruf</b>	144
<b>Rettung - Krankentransporte</b>	14 8 44
<b>Polizei (Inspektion Seiersberg-Pirka)</b>	059133 / 6 130
<b>Feuerwehr (Florian Graz-Umgebung)</b>	03133 / 122
<b>Steirische Gas-Wärme (Bereitschaft)</b>	0664 / 61 61 265
<b>Ordnungswache</b>	0664/ 85 70 132
<b>Bereitschaftsdienst (Wasserwerk Seiersberg-Pirka)</b>	0664 / 83 08 400
<b>Ganztagschule (Hr. Sticker)</b>	0664 / 83 08 404
<b>Beratungszentrum SOFA</b>	0316 / 25 55 05
<b>Senioren Tageszentrum</b>	0316 / 28 65 29

## Trauungstermine in Seiersberg-Pirka

Informationen dazu erhalten Sie im Bürgerservice der Gemeinde Seiersberg-Pirka unter 0316 28 21 11 und auf der Gemeindehomepage [www.gemeindekurier.at](http://www.gemeindekurier.at)

**Impressum:** Medieninhaber und Herausgeber: Gemeinde Seiersberg-Pirka; Redaktion u. verantwortlich im Sinne d. Mediengesetzes: Bürgermeister Werner Baumann (Seiersberg-Pirka); Gesamtherstellung: Gemeinde Seiersberg-Pirka, Feldkirchner Str. 21, 8054, Bildquellen: Diverse, shutterstock (3), Gemeinde Seiersberg-Pirka (8), Druck: Druckerei Moser, Zustellung: Gemeindebedienstete

## Termine / Öffnungszeiten

### Sprechstunden des Bürgermeisters:

Jeden Dienstag von 15:00 bis 17:00 Uhr und ansonsten nach telefonischer Vereinbarung mit Frau Klaus unter der Nummer 0316/28 21 11-31.

### Bürgerservice & Standesamt 0316 / 28 21 11

Im Gemeindeamt Seiersberg-Pirka,  
Feldkirchner Straße 21

Mo, Mi und Do	von 07.00 - 15.00 Uhr
Di	von 07.00 - 18.00 Uhr
Fr	von 07.00 - 11.00 Uhr

### ASZ 0316 / 28 21 11 55

Am Wirtschaftshof, Feldkirchner Straße 96

dienstags	von 7:15 - 18.00 Uhr
donnerstags	von 7:15 - 12.00 Uhr
jeden ersten Sa im Monat	von 7:15 - 12.00 Uhr

### Anwaltliche Beratung 0316 / 22 59 55

durch KAPP & Partner  
im Büro Tourismusverband  
Details auf Anfrage

### Notarielle Rechtsberatung Sprengel Seiersberg

durch Notar Dr. Pisk und Dr. Wenger im  
Einsatzgebäude Seiersberg-Pirka

jeden Dienstag	von 14:00 - 18:00 Uhr
jeden Donnerstag	von 16:00 - 18:00 Uhr

ansonsten nach Vereinbarung unter 0316 / 81 00 44

### Notarielle Rechtsberatung Sprengel Pirka

durch Notar Mag. Robert Esposito  
Hauptstr. 147, 8141 Premstätten

Montag - Donnerstag	von 09:00 - 17:00 Uhr
Freitag	von 09:00 - 16:00 Uhr

ansonsten nach Vereinbarung unter 03136 / 55 6 53

### Bauberatung 0316 / 28 21 11 41

Im ersten Stock des Gemeindeamtes Seiersberg-Pirka  
Feldkirchner Straße 21, 8054 Seiersberg-Pirka

Dienstag, 30.07.2019	von 15:00 - 18:00 Uhr
Dienstag, 27.08.2019	von 15:00 - 18:00 Uhr

### Steuerberatung 0316 / 28 21 11

Wirtschaftsprüfer u. Steuerberater Ing. Mag. Wallner,  
Petersbergenstr. 7, 8042 Graz,  
Tel.: 47 35 00, FIDAS Graz Steuerberatung

jeden ersten Di im Monat	von 16:00 - 18:00 Uhr
--------------------------	-----------------------

### Steuerberatung 0316 / 28 25 20

Wirtschaftstreuhänder, Steuerberater,  
Mag. Walter Gusel

Feldkirchner Straße 13, 8054 Seiersberg-Pirka  
Mo – Do 8.00 – 16.00 Uhr, Fr 9.00 – 13.00 Uhr

### Bücherei 28 15 44 83

Volksschule Seiersberg

jeden Di, Do	von 12.00 - 18.00 Uhr
--------------	-----------------------